Konzert des "Swiss Amateur Chamber Orchestra" im Eurocentre Cambridge : Erlebnis Orchesterferien

Autor(en): **Bertschinger, Eva**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Sinfonia : offizielles Organ des Eidgenössischen Orchesterverband = organe officiel de la Société fédérale des orchestres**

Band (Jahr): **53 (1991)**

Heft 491

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-955340

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Konzert des «Swiss Amateur Chamber Orchestra» im Eurocentre Cambridge

Erlebnis Orchesterferien

Im Orchester spielen und Englisch lernen – EOV-Orchesterferien einmal anders. Lange wussten die angemeldeten Teilnehmer nicht, ob der Kurs überhaupt stattfinden könnte, aber dank vielen Kurzentschlossenen kam dann doch ein grosses Orchester zustande, dessen aussergewöhnliche Zusammensetzung von unserem Dirigenten Howard Griffiths einiges an Improvisation abverlangte.

Unser umfangreiches Tagesprogramm war sehr abwechslungsreich. Der Tag begann mit englischer Grammatik und Aussprache, nicht immer zur Freude aller. In lehrreichen Vorträgen über die Musikgeschichte Englands erfuhren wir manches aus Leben und Werken englischer Komponisten. Auch nachdem sich G. F. Händel in G. F. Handel umbenannt und manchen Musiker seiner Zeit beeinflusst hatte, hat England eigene Musiktraditionen bewahrt.

Vor allem übten wir intensiv für unser eigenes Konzertprogramm. Erstmals gab es im Eurocentre Cambridge ein Hauskonzert nur für Sprachstudenten aus Ländern aller Welt. Als Einleitung spielten wir die Vierte Symphonie von William Boyce und ein Allegro aus Mozarts Symphonie Nr. 13, anschliessend ein Idyll für Horn und Streicher von Glasunov. Wir stellten auch Othmar Schoeck vor, der in seinem Heimatland leider etwas in Vergessenheit geraten ist. Dank der Mithilfe einiger einheimischer Musiker konnten wir zum Abschluss ein paar Sätze des Carnaval des Animaux von Saint-Saëns aufführen (als endlich alle Hühner im Takt gackerten!). Nur für den Kuckuck hatten wir keine Klarinette gefunden, aber im Karneval tat's hier auch eine menschliche Stimme . . .

Sogar in der Kirche von Framlingham (nordöstlich von Cambridge) gaben wir ein Gastspiel und begleiteten einen Ad-hoc-Chor aus der Gegend in Vivaldis Gloria in D-dur.

Es waren arbeitsreiche Ferien. Als wir aber nach dem letzten Konzert in einem Pub bei einem Glas englischem Bier den Erfolg feierten, bedauerten wir doch, dass unser Aufenthalt in Cambridge schon bald zu Ende war. Schade, dass EOV-Orchesterferien nicht öfter zustande kommen. Aber jetzt, nachdem die ersten guten Erfahrungen gemacht sind, wird es hoffentlich bei nächster Gelegenheit wieder klappen.

Besonders Howard Griffiths, unseren Sprachlehrern, den Organisatoren und beigezogenen Musikern und allen, die in irgend einer Form zum guten Gelingen unserer Ferien beigetragen haben, sei an dieser Stelle im Namen der Teilnehmer noch einmal herzlich gedankt.

Eva Bertschinger, Pfäffikon

Die aussergewöhnliche Zusammensetzung des Ferienorchesters verlangte vom Dirigenten Howard Griffiths einiges an Improvisation.